

Projektleitung „Verwaltung im Wandel: Mehr Teilhabe in Kommunen“

Stellenausschreibung: 80% Projektleitung „Verwaltung im Wandel: Mehr Teilhabe in Kommunen“

Vergütung: Angelehnt an die Entgeltgruppe E 13 TvöD (VKA)

Ort: bevorzugt Heidelberg (Möglichkeit zu hybridem Arbeiten gegeben)

Dauer: Befristet bis 31. Dezember 2026 – Verlängerung angestrebt

Träger: Europäische Städtekoalition gegen Rassismus e.V. (ECCAR)

Beginn: Zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Sie möchten die Weiterentwicklung und Stärkung einer diversitätsorientierten Organisationskultur in kommunalen Verwaltungen in Deutschland nachhaltig mitgestalten? Sie möchten ein Projekt leiten, in dem eine rassismuskritische Führungskultur und die Unterstützung von Verwaltungsmitarbeitenden mit Einwanderungsgeschichte im Fokus stehen? Sie bringen Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Verwaltungsstrukturen, kommunalen oder staatlichen Einrichtungen (wie z. B. im Kultur-, Bildungs- oder Sozialsektor) sowie Expertise im Bereich Rassismuskritik, Diversität und Chancengleichheit mit? Sie haben bereits anspruchsvolle und vielschichtige Projekte gesteuert und möchten nun Ihre Kompetenzen in einem gesellschaftspolitisch relevanten Feld einbringen?

Für das bundesweite Projekt „Verwaltung im Wandel: Mehr Teilhabe in Kommunen“ suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine engagierte Projektleitung.

Über das Projekt „Verwaltung im Wandel: Mehr Teilhabe in Kommunen“

Gefördert durch Haushaltsmittel der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Beauftragten der Bundesregierung für Antirassismus, entwickelt die Europäische Städtekoalition gegen Rassismus (ECCAR) ein bundesweites Projekt, das mit Kommunen in Deutschland bei der Entwicklung und Umsetzung einer nachhaltig rassismuskritischen Führungskultur sowie der Unterstützung von Verwaltungsmitarbeitenden mit Einwanderungsgeschichte zusammenarbeitet. Im Fokus steht die Begleitung ausgewählter Kommunen bei der Entwicklung und Umsetzung von Schulungen auf Führungsebene und die Institutionalisierung eines bundesweiten Netzwerks für Verwaltungsmitarbeitende mit Einwanderungsgeschichte. Ziel ist die Förderung einer rassismuskritischen Führungs- und Lernkultur, die von der Verwaltungsspitze in die gesamte Verwaltung wirkt und Handlungssicherheit im Umgang mit Rassismus bietet. Das Projekt verbindet organisationsbezogene Sensibilisierungs-, Qualifizierungs- und Entwicklungsprozesse mit Empowerment-, Vernetzungs- und Beteiligungsansätzen für Verwaltungsmitarbeitende mit Rassismuserfahrungen. Durch diesen integrierten Ansatz wird individuelle Handlungssicherheit und die organisatorische Handlungsfähigkeit von Verwaltungen gegenüber rassistischen Vorfällen erhöht.

Über ECCAR

Die Europäische Städtekoalition gegen Rassismus (ECCAR e. V.) ist ein Netzwerk von über 180 Kommunen in ganz Europa, die sich der kommunalen Arbeit zur Bekämpfung von Rassismus und Antisemitismus verpflichtet haben. Ausgehend von der Überzeugung, dass Kommunen als demokratische Institutionen, Dienstleisterinnen, Auftraggeberinnen und Arbeitgeberinnen treibende Kräfte von strukturellem Wandel sind, unterstützt ECCAR seine Mitgliedsstädte mit einer Reihe praktischer Instrumente, die diese bei der Entwicklung und Evaluierung von langfristigen Strategien sowie konkreten Maßnahmen gegen Rassismus unterstützen. Zentrale Bestandteile sind dabei die Verpflichtung zur Umsetzung des 10-Punkte-Aktionsplans sowie der enge Good-Practice-Austausch zwischen den Städten. Mit Sitz in Heidelberg, Deutschland koordiniert die Geschäftsstelle die verschiedenen Aktivitäten des Netzwerks und seiner Gremien.

Ihre Aufgaben:

- Gesamtsteuerung des Projekts einschließlich Zeit-, Ressourcen- und Budgetplanung; in Abstimmung mit der Leitung Deutsche Programme;
- Fachliche Leitung der Projektinhalte mit Schwerpunkt rassismuskritische Organisations- und Führungskräfteentwicklung in Abstimmung mit der Leitung Deutsche Programme;
- Vertretung und Repräsentation des Projekts gegenüber Fördermittelgebern, Kooperationspartnern und kommunalen Spitzen;
- Sicherstellung des bundesweiten Transfers und der Verstetigung der Projektergebnisse innerhalb der ECCAR-Strukturen;
- Fachliche Begleitung der Erstellung von Leitfäden, Handreichungen und Publikationen
- Verantwortung für Berichtslegung, Evaluation und Qualitätssicherung.
- Konzeption und Durchführung geschützter Austausch-, Vernetzungs- und Empowermentformate;
- Aufbau und fachliche Begleitung des bundesweiten Verwaltungsnetzwerks;
- Sicherstellung der Einhaltung von Schutz- und Beteiligungsprinzipien;
- Erarbeitung praxisnaher Materialien zu Organisationsmodellen, rechtlichen Rahmenbedingungen und guter Praxis;
- Rückkopplung der Perspektiven betroffener Mitarbeitender in die Organisations- und Führungskräfteentwicklung.

Was Sie mitbringen sollten:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (z. B. Sozial-, Verwaltungs-, Politik- oder Rechtswissenschaften oder vergleichbar);
- Mehrjährige Erfahrung in der Leitung/Steuerung oder Koordination öffentlich geförderter Projekte;
- Ausgewiesene Fachkenntnisse im Bereich Antirassismus, Diskriminierungsschutz und/oder kommunale Organisationsentwicklung;
- Erfahrung mit Verwaltungsstrukturen bzw. in der Zusammenarbeit mit staatlichen/öffentlichen Einrichtungen und/oder politischen Entscheidungsträger*innen;
- Ausgeprägte Steuerungs-, Kommunikations- und Entscheidungskompetenz.

- Ausgewiesene Erfahrung in Empowerment-, Beteiligungs- oder Netzwerkarbeit, idealerweise mit von Rassismus betroffenen Zielgruppen;
- Sensibilität im Umgang mit geschützten Räumen und vertraulichen Formaten;
- Kenntnisse zu rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen von Beteiligungs- und Netzwerkarbeit;
- Ausgeprägte Moderations- und Vernetzungskompetenz;
- Deutschkenntnisse verhandlungssicher;
- Bereitschaft zu gelegentlichen Dienstreisen innerhalb Deutschlands;
- Begeisterung für Schnittstellenarbeit und Freude an kooperativer Zusammenarbeit und Kommunikation;
- Eine diskriminierungskritische Haltung und ein achtsamer, solidarischer Umgang im Team.

Wir schätzen und fördern die Vielfalt unabhängig von Geschlecht, Lebensalter, Behinderungen, Herkunft, dem ethnischen Hintergrund, der Religion und Weltanschauung oder der sexuellen Orientierung. Insbesondere Bewerbungen von Menschen mit Einwanderungsgeschichte sind ausdrücklich erwünscht.

Interessiert?

Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung (Motivationsschreiben und Lebenslauf) bis zum **7. Juni 2026** per E-Mail an: Jana Christ – job@eccar.info.